

Markteintritt in liberalisierten Eisenbahnmärkten: Industriemodellierung und Wettbewerbssimulation

Modellierung von Wettbewerb und Markteintritt im Hochgeschwindigkeits-Fernverkehr

Dr. Nicolas Niedhart



In Kooperation mit

**Center for Strategic
Business Wargaming**



Ziel: Ziel ist die Beantwortung der Frage, **ob und wann ein Markteintritt eines Entrants in ein bestehendes Streckennetz** im europäischen Schienen-Personen-Fernverkehr **vorteilhaft ist**, und abhängig von welchen Parametern der Incumbent den Angriff erfolgreich abwehren kann. Quantifizierung der Key Performance Indikatoren (Marktgröße, Marktanteile, Umsatz, Kosten, Investitionen, Cash-Flow) für alle Szenarien.

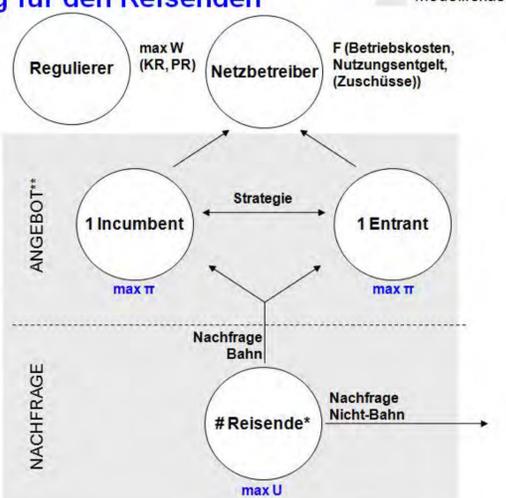
Vorgehen: Auf Basis eines Marktmodells werden für ein **vereinfachtes Streckennetz** die **Cashflows** von Entrant und Incumbent als Payoffs **einer mehrperiodischen spieltheoretischen Untersuchung** verwendet. Die Payoff-Matrix wird im Hinblick auf beste Antworten und Gleichgewichte analysiert.

Ergebnis: Der Eintritt lohnt sich für den Entrant nur bei gleichzeitig elastischer Marktnachfrage, einem großen Kostenvorteil gegenüber dem Incumbent und der Abwesenheit starker Netzwerkeffekte. Für die spezifisch interessierende Parameterkonstellation ergibt sich: **Der Eintritt ist nicht vorteilhaft für den Entrant.**

Im Fokus des Modells stehen zwei Anbieter und deren Angebotsentscheidung für den Reisenden

Rahmenbedingungen

- Keine Berücksichtigung Regulierer und entsprechende Interessen
- Netzbetreiber getrennt von Incumbent
- 1 Entrant, Markteintritt auf ausgewählter Strecke im Netzwerk des Incumbent
- Intramodaler Wettbewerb, d.h. keine explizite Berücksichtigung anderer Verkehrsmittel



Since reaching a dominant position is highly unlikely, entry investments would not pay out

